



10. Fachtagung Psychiatrie Regionale psychiatrische Hilfesysteme und Ökonomie

„Würde und Ökonomie“ – Zur Zukunft der psychosozialen Versorgung

1. und 2. März 2018 | ver.di Bundesverwaltung, Paula-Thiede-Ufer 10, 10179 Berlin

Vor über 40 Jahren – im Jahr 1975 – wurde die Psychiatrie-Enquête verabschiedet und führte zu einer „Zeitenwende“ in der psychosozialen Versorgung. Im Jahr 2016 wurden wichtige Gesetzesvorhaben abgeschlossen, die ebenfalls zu Veränderungen der Versorgung beitragen werden: PsychVVG und BTHG. Vor diesen Hintergründen haben die Initiatoren der Fachtagung Psychiatrie die Idee für einen programmatischen Kongress entwickelt. Es geht darum, Vorschläge zur Zukunft der psychosozialen Versorgung anzuregen, zu diskutieren und im Anschluss an den Kongress der interessierten Öffentlichkeit sowie den Entscheidern zu unterbreiten. Gleichzeitig ist es ein Ziel, den Umsetzungsstand von PsychVVG und BTHG sowie deren weitere Gestaltung zu reflektieren.

Tagungsablauf 1. Tag: Donnerstag, 1. März 2018

Tagungsleitung: Dr. Peter Brückner-Bozetti, Geschäftsführer, Forum für Gesundheitswirtschaft gGmbH, Bremen
Tagungsmoderation: Ralph Erdenberger, Journalist und Autor, WDR, Berlin

09.00 – 09.30 Eintreffen der Teilnehmer

09.30 – 9.45 Begrüßung
Sylvia Bühler, Mitglied ver.di Bundesvorstand, Fachbereichsleiterin Gesundheit, Soziale Dienste, Wohlfahrt und Kirchen, Berlin

09.45 – 10.30 Wer bin ich dann noch? – Zum Zusammenhang von psychischer Krankheit und Menschenwürde
Dr. Elke Prestin, Psychiatrieerfahrene, Ev. Klinikum Bethel, Bielefeld

10.30 – 11.15 Würde und Ökonomie – Zur Zukunft der psychosozialen Versorgung
Prof. Dr. med. Giovanni Maio, M.A. phil., Direktor des Instituts für Ethik und Geschichte der Medizin, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

11.15 – 11.45 Kommunikations- und Kaffeepause

11.45 – 13.00 **Podiumsdiskussion:** Ist die Würde des Menschen verwertbar? Wem nutzt die psychosoziale Versorgung?

Diskussionsrunde mit

- **Holger Höhmann**, Vorstandsvorsitzender, LVR Klinik Langenfeld
- **Dr. med. Hans Jochim Meyer**, Vorsitzender, Landesverband Hamburg der Angehörigen psychisch Kranker
- **Christina Hoeck**, KBR-Vorsitzende, VITOS
- **Peter Lehmann**, Dr. phil. h.c. Dipl.-Päd., Schutzherr der Berliner Organisation Psychiatrie-Erfahrener und Psychiatrie-Betroffener
- **Matthias Göpfert**, stellvertr. BR-Vorsitzender, Die Brücke, Lübeck

13.00 – 14.30 **Gemeinsames Mittagessen**

14.30 – 18.00 **Parallele Workshops I – VI: Anregungen zur zukünftigen Gestaltung psychosozialer Versorgung der Zukunft**

In den Workshops sollen unter verschiedenen Aspekten Anregungen und Vorschläge zur zukünftigen Gestaltung psychosozialer Versorgung diskutiert und vertieft werden. Dabei gelten folgende Leitfragen für Referenten und Moderation als Orientierung:

- Was sollte anders werden?
- Wie sieht die psychiatrische Versorgung in 2025 aus?
- Wie kommen wir dahin?

Die Referenten sollen zu diesen Fragestellungen eine fachliche Bewertung und inhaltliche Anregungen geben. Eine kritische Reflexion sowie inhaltliche Ergänzungen der Diskussion soll u.a. durch Kommentatoren erfolgen.



WS I

Versorgungssysteme

Moderation: **Nils Greve**, Vorsitzender Dachverband Gemeindepsychiatrie, Köln; **Paul Bomke**, Geschäftsführer Pfalzkrankenhaus, Klingenmünster

Regionale Versorgungssysteme in Europa

Dr. René Keet, Medical director of the community mental health service GGZ-Noord-Holland-Noord

Mental Health Care Systems in the U.S. (Psychosoziale Versorgung in den Vereinigten Staaten)

Prof. Sandra Steingard M.D., Howard Center, Chief Medical Officer, Burlington (Vermont/USA)

Funktionales Versorgungsmodell gemeindepsychiatrischer Versorgung

Prof. Dr. Ingmar Steinhart, Vorstandsmitglied der v. Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel, Direktor Institut für Sozialpsychiatrie Mecklenburg-Vorpommern e.V. An-Institut der Universität Greifswald

Kommentare: **Paul Bomke, Nils Greve**

WS II

Finanzierungssysteme

Moderation: **Holger Höhmann**, Vorstandsvorsitzender, LVR Klinik Langenfeld; **Katrin Erk**, kaufm. Vorstand, Zentralinstitut für Seelische Gesundheit, Mannheim

Zum Verhältnis von Ökonomie und Gesundheitsversorgung – gibt es das optimale System?

Prof. Dr. med. Dr. rer. Pol. Christian Thielscher, FOM Hochschule, Essen

Die Realitäten der Finanzierung von psychosozialen Angeboten – Chancen, Risiken und Handlungsempfehlungen

Dr. med. Bettina Wilms, Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik, Querfurt

Kommentare: **Dr. Dipl.-Psych. Olivier Elmer**, Stabsstelle der Medizindirektion des Psychiatrischen Zentrums Nordbaden, Wiesloch & Mitglied der Bundesfachkommission Psychologische Psychotherapeuten/-innen und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten/-innen, ver.di; **Dr. med. Dieter Grupp**, Geschäftsführer; ZfP Südwürttemberg

WS III

Arbeit – Personal – Personalbemessung

Moderation: **Silke Hansen**, Gewerkschaftssekretärin, ver.di, Baden-Württemberg ver.di

Konzepte patientenorientierter Psychiatrie und Konsequenzen für die Personalbemessung

Prof. Dr. med. Arno Deister, Präsident DGPPN, Chefarzt Zentrum für Psychosoziale Medizin, Klinikum Itzehoe

Neufassung der Personalbemessung in der Krankenhauspsychiatrie – Perspektive der Beschäftigten

Grit Genster, Bereichsleiterin Gesundheitspolitik beim ver.di Bundesvorstand

Die Anforderungen an die Personalbemessung aus der Kostenträgerperspektive

Stefan Wöhrmann, Abteilungsleiter Stationäre Versorgung, vdek, Berlin

Strukturqualitätsvorgaben in der Umsetzung: Die Sicht der Kliniken

Anja Röske, Krankenhauspsychiatrie- und psychosomatik, Kinderschutz in Kliniken, Deutsche Krankenhausgesellschaft e. V., Berlin



Gute Versorgung braucht Zeit – Personalausstattung in der Psychiatrie aus Patientenperspektive
Bernhard Dollerschell, Psychiatrie-Erfahrener, Verwaltungswirt und Vorsitzender, Landesverband Psychiatrie-Erfahrener Baden-Württemberg, Bad Bergzabern

WS IV Digitale Transformation und Partizipation

Moderation: **Prof. Dr. med. Martin Heinze**, Chefarzt Abteilung für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik, Immanuel Klinik, Rüdersdorf; **Markus Geißler**, Studierender, M. Sc. Public Health, Charité -Universitätsmedizin Berlin

Die Wirkung von APPs im psychosozialen Alltag

Dr. med. Iris Hauth, ärztl. Direktorin, Alexianer St. Joseph-Krankenhaus Berlin, Weißensee

Auf der Suche nach dem Animaalgorithmus: Von unautorisierten health hacks, der digitalen Deutungshoheit und dem elektronischen Upgrade des Selbst

Dr. med. Tobias Daniel Gantner, MBA, LL. M. Gründer und Geschäftsführer der HealthCare Futurists GmbH, Director des ECIE (European Center for patient centric innovation and medical entrepreneurship)

Gibt es eine Ethik in der digitalen Transformation?

Prof. Dr. Ole Döring, Geschichts- und Kulturwissenschaften, Sinologie, Chinastudien, FU Berlin

Kommentare: **Prof. Dr. med. Martin Heinze**, Chefarzt Abteilung für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik, Immanuel Klinik Rüdersdorf, **Dr. med. Timo Becker, M.A.**, Immanuel Klinik Rüdersdorf / Medizinische Hochschule Brandenburg Theodor Fontane

WS V Management

Moderation: **Achim Momm**, BAB Institut für betriebswirtschaftliche und arbeitsorientierte Beratung, Bremen

Management von Netzwerken der psychosozialen Versorgung

Dr. Ulrike Günther Mitgründerin und Mitglied im Netzwerk X, Hannover

Integrierte Hilfen „aus einer Hand“ – Managementanforderungen an die Praxis

Dr. Thomas Hummelsheim, Facharzt für Psychiatrie, Psychotherapie und Neurologie, Vorsitzender Psychosozialer Trägerverein Solingen

Unternehmens- und Beteiligungskultur: Elemente, Verbreitung, Voraussetzungen und die Rolle von Management und Arbeitnehmervertretungen

Dr. Christian Klode, wissenschaftlicher Assistent an der Arbeitsgruppe für Wissensmanagement im Fachbereich Wirtschaftswissenschaften, Philipps-Universität Marburg

Kommentare: **Ralf Sauer**, Geschäftsführer, Psychiatrische Klinik Lüneburg – angefragt, **Michael Krömker**, Betriebsratsvorsitzender, Aneos-Klinik Osnabrück

WS VI Patientenautonomie und Partizipation

Moderation: **Dr. Elke Prestin**, Psychiatrieerfahrene, Ev. Klinikum Bethel, Bielefeld; **Irmela Boden**, EX-IN-Fortbildung, Remscheid



Patientenautonomie und Partizipation in der Psychiatrie – Entwicklungen und gegenwärtiger Stand
Prof. Dr. Thomas Bock, Leiter der Spezialambulanz für Psychosen und Bipolare Störungen, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

Die Bielefelder Behandlungsvereinbarung als partizipatives Modell: Entstehung und Weiterentwicklung
Sibylle Prins, Psychiatrie-Erfahrenere, Autorin und Referentin, Bielefeld; **Daniela Brandtner**, Dipl.-Psych.,
Therapeutische Leitung Allgemeine Psychiatrie, Ev. Klinikum Bethel, Bielefeld

Erfahrungen mit der Umsetzung von Ex-In im LWL-Klinikum Gütersloh
Andrea Zingsheim, EX-IN Genesungsbegleiterin, Orchestermusikerin und Tischlerin; **André Nienaber**, Gesundheits-
u. Pflegewissenschaftler M.Sc., Stabsgruppe Klinikentwicklung und Forschung, LWL-Klinikum Gütersloh

Partizipative Forschung – das Projekt EmPeeRie
Elena Demke, M.A., Historikerin und Peer, Berlin/Hamburg

Podiumsdiskussion mit Publikumsbeteiligung

Autonomie und Selbstbestimmung in der Psychiatrie: Was bleibt zu tun?

Podiumsteilnehmer: Referenten des Workshops

Tagungsablauf 2. Tag: Freitag, 2. März 2018

- 09.00 – 9.30** „Die Zukunft psychosozialer Versorgung“ – Hypothesen
Moderationen: **Ralph Erdenberger**
- 09.30 – 10.00** Zur Umsetzung des BTHG
Claudia Scheytt, Referentin für Behinderten- und Psychiatriepolitik, Deutscher Paritätischer
Wohlfahrtsverband, Berlin
- 10.00 – 10.30** Personalbemessung in der psychiatrischen und psychosomatischen Versorgung –
Diskussionsstand im GBA
Dr. med. Regina Klakow-Franck M.A., G-BA
- 10.30 – 10.45** Kaffeepause
- 10.45 – 12.45** **Foren 1 – 5**
In den Foren soll u.a. der Umsetzungsstand von BTHG und PsychVVG diskutiert zu den
Fragestellungen:
- Was wurde bzw. wird umgesetzt?
- Welche Gestaltungsschwerpunkte sind zu setzen?
- Was sind die wichtigsten und welches die kritischen Erfolgsfaktoren?
Weitere Themen sind eine erste Diskussion und Bewertung der Personalbemessung in der
Gemeindepsychiatrie, der Umgang mit Gewalt sowie alltagsbegleitende psychiatrisch-pflegerische
Hilfen.
- 13.00 – 14.00** **Plenum**
Was bleibt zu tun?
Moderierte Abschlussmoderation mit Referenten der Foren
Moderation: **Ralph Erdenberger**, Journalist und Autor, WDR, Berlin



Forum 1 Finanzierung unter PsychVVG

Moderation: **Katrin Erk**, kaufm. Vorstand, Zentralinstitut für Seelische Gesundheit, Mannheim; Co-Moderation: **Bernadette Rümmelin** Geschäftsführerin Katholischer Krankenhausverband Deutschlands e.V.

PsychVVG – Stand der Umsetzung
Bernadette Rümmelin, Geschäftsführerin Katholischer Krankenhausverband Deutschland e.V.

Erfahrungen mit dem Personalnachweis und neuen PsychVVG-Regelungen in den Budgetverhandlungen
Maja Nicole Moll, Seufert Rechtsanwälte, München

Konsequenzen für die Investitionsfinanzierung
Prof. Dr. Jens Bothe, Kaufmännischer Direktor, LWL Klinik Dortmund

Personalnachweis und Auswirkungen auf die Personalstrukturen
Andreas W. Möller, Geschäftsbereichsleiter Personalmanagement, Recht und Compliance, ZI Mannheim

Forum 2 Personalbemessung in der Gemeindepsychiatrie

Moderation: **Nils Greve**, Vorsitzender Dachverband Gemeindepsychiatrie, Köln; **Gisela Neunhöffer**, ver.di-Bundesverwaltung

Überblick – Wie wird Personal heute in der Gemeindepsychiatrie geplant? Wie können Tariflöhne refinanziert werden? Welche Regelungen gibt es?
Nils Greve, Vorsitzender Dachverband Gemeindepsychiatrie, Köln

Welche systematischen Lücken gibt es in der Personalausstattung? Braucht es Mindestpersonalvorgaben in der Gemeindepsychiatrie?
Gisela Neunhöffer, ver.di-Bundesverwaltung

Welche Folgen haben »Personalmix« und »Mischfinanzierung« für die KlientInnen?
Kommentar Patientenvertreter/in **N.N.**

Forum 3 BTHG: Umsetzungsstand

Konzeption in Arbeit - Informieren Sie sich auf der Internetseite über den aktuellen Stand

Forum 4 Umgang mit Gewalt in der Psychiatrie

Moderation: **Dr. med. Steve Truöl**, CA, ZFP Südwürttemberg; **Petra Bode**, Qualitätsmanagement – Beauftragte, Asklepios Psychiatrie Niedersachsen GmbH

Gewalt gegenüber Mitarbeitenden in der Psychiatrie
Lilian Kilian, Personalratsvorsitzende, ZfP Klinikum Weißenhof, Weinsberg

Zwangsmaßnahmen gegenüber Patienten
Dr. med. Regina Ketelsen, Oberärztin, Ev. Klinikum Bethel, Bielefeld



Podiumsdiskussion mit Publikumsbeteiligung: Umgang mit Gewalt in der Psychiatrie: Was bleibt zu tun?
Podiumsteilnehmer: ReferentInnen des Workshops

Forum 5

Alltagsbegleitende psychiatrisch-pflegerische Hilfen – Zusammenspiel unterschiedlicher Sichtweisen und Qualifikationen

Moderation: **Irmela Boden**, Angehörige, EX-IN-Fortbildung, Remscheid; **Annette Kleeberg**, Psychiatrie-Erfahrene, Kulturanthropologin, Europäische Ethnologin, Psychiatrieerfahrene u. Angehörige, Berlin; **Hilde Schädle-Deiningner**, Pflegeexpertin, Leiterin der Bildungseinrichtung Psychiatrische Pflege an der Frankfurt University of Applied Sciences

Einführung

Hilde Schädle-Deiningner und **Irmela Boden**

Psychiatrisch-pflegerischer lösungsorientierte Beratungs- und Unterstützungsbedarf aus der Sicht der Angehörigen
Cordula Holle, Oberstudienrätin, Angehörige, Detmold

Psychiatrisch-pflegerischer Hilfsangebote und Qualifikation zur Alltagsbewältigung
aus der Sicht des Psychiatrie-Erfahrenen

Bernhard Dollerschell, Dipl. Verwaltungswirt, Psychiatrieerfahrener, Vorsitzender, Landesverband
Psychiatrieerfahrener Baden-Württemberg e.V., Bad Bergzabern

Qualifikationsgrade und „Grade-Skill-Mix“ in der Psychiatrischen Pflege aus der Sicht des Pflegeexperten
Claus Stauder, komm. Pflegedirektor, Zentralinstitut für Seelische Gesundheit, Mannheim

Podiumsgespräch mit **Cordula Holle** (Angehörige), **Bernhard Dollerschell** (Psychiatrie-Erfahrener), **Claus Stauder**
(komm. Pflegedirektor), **Delphine Pommier** (ver.di)

Diskussion im Plenum

(politische) Forderungen und Konsequenzen